AZ: Herr Kubiak

Drucksache Nr.: 0115/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau- und Vergabeausschuss	21.06.2018	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	26.06.2018	Ö	Kenntnisnahme
Finanz- und Rechnungsprüfungs- ungsausschuss	27.06.2018	Ö	Vorberatung
Planungs- und Umweltaus- schuss	28.06.2018	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	03.07.2018	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichtersteller:

Oberbürgermeister Dr. Tauras /
Stadtbaurat Kubiak

Verhandlungsgegenstand:

**Neuorganisation der Verwaltung
hier: Ingenieurstellen für den Hoch-
und Tiefbau**

Antrag:

- a) Im Hochbau sind zur Erhöhung der Mittelverwendungsquote 4 Ingenieurstellen einzurichten.
- b) Im Tiefbau werden zwei zusätzliche Ingenieurstellen eingerichtet.

ISEK-Ziel:

Infrastrukturen optimieren

Finanzielle Auswirkungen:

Personalkosten:

74.300,00 €/Jahr x 5 MA
= 371.500,00 €/Jahr

Sachkosten:

9.700,00 €/Jahr x 5 MA
= 48.500,00 €/Jahr

Kalkulatorische Gemeinkosten:

14.860,00 €/Jahr x 5 MA
= 74.300,00 €/Jahr

(nur für den Hauptausschuss)
(nur für den Hauptausschuss)

Begründung der Dringlichkeit:

Es sollen umgehend organisatorische Veränderungen eingeleitet werden, die eine Beschleunigung und bessere Koordinierung der Umsetzung der erforderlichen und von der Selbstverwaltung vorgegebenen Infrastrukturmaßnahmen möglich machen. Durch die Vielzahl der Projekte sollte nunmehr kurzfristig beraten werden.

B e g r ü n d u n g :

Im Aufstellungsverfahren für den Doppelhaushalt 2019/2020 existiert derzeit eine anzustrebende Mittelverwendungsquote von 340 %. Mit einem jährlichen Umsatz von rund 20 Mio. € anstatt durchschnittlich rund 8 Mio. €/a sind die Anforderungen gerade im Schul- und Kita-Bereich, insbesondere unter dem Gesichtspunkt beantragter Fördermittel, immens. Rein rechnerisch bedeutet dies eine fast 3,5fache Überzeichnung der vorhandenen Kapazitäten.

Mit dem verabschiedeten Begleitantrag zur Vorlage 1128/2013/DS (1. Nachtragshaushaltssatzung 2018) hat die Ratsversammlung am 13.02.2018 Maßnahmenvorschläge einverlangt, wie das (von der Bauverwaltung zu bearbeitende und umzusetzende) durchschnittliche jährliche Bauvolumen für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in Höhe von 14 Mio. € deutlich gesteigert werden kann. *„Es ist nicht hinnehmbar, dass das (...) durchschnittliche jährliche Bauvolumen für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in einer Höhe von 14 Mio. € als Fakt angeführt und behandelt wird. (...)“*

Insbesondere im Hinblick auf die Förderung des Bundes und des Landes mit Mitteln des Kommunal-Investitionsförderungsgesetzes muss das Volumen der von der Verwaltung zu bearbeitenden und umzusetzenden Hoch- und Tiefbaumaßnahmen deutlich gesteigert werden. Ansonsten werden der Stadt z. B. für Schulbaumaßnahmen dringend benötigte Fördermittel verloren gehen.“

Zur gesetzeskonformen Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Selbstüberwachungsverordnung Kanal und zur Qualitätsverbesserung im Straßenbau wird im Tiefbau ferner jeweils eine zusätzliche Ingenieurstelle benötigt.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Thorsten Kubiak
Stadtbaurat

Anlagen:

- Begleitantrag zu Vorlage 1128/213/DS (1. Nachtragshaushaltssatzung 2018), ...